

Rakubrand



1



2

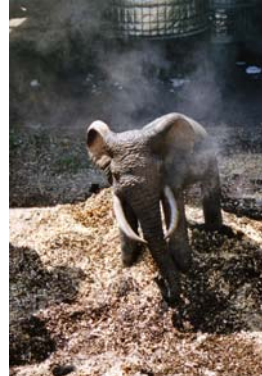


3

Bild 1 zeigt den Elefanten kurz nachdem die Haube abgehoben wurde, wie erwähnt mit 1000 Grad. Anschließend muss er sofort ins Freie, wo schon Holzspäne bereitgemacht wurden, wie auf Bild 2. Dritter Schritt ist jetzt das Krakelee das durch den Kälteschock entsteht. Dadurch gibt es kleine Risse, sehr gut zu sehen bei glasierten Oberflächen. Wichtig sind auch die Flammen - dank ihnen entstehen die Farbvarianten. Nun wird alles zugedeckt mit Holzspänen, wie Bild 3 und 4 zeigen, damit es nicht zu schnell abkühlt und so Risse im Ton entstehen würden.



4



5



6

Nach einigen Stunden, wenn der Ton genügend abgekühlt ist, kann man das Objekt enthüllen wie auf Bild 5 und 6, danach muss aber alles noch gewaschen werden, damit der Russ, der daran haftet, entfernt werden kann.



7



8

Nun ist der Elefant fertig. Auf Bild 7 erkennt man auf den Stosszähnen die Struktur (wie ein Netz) das sogenannte Krakelee. Bild 8 zeigt den Einfluss der Flammen beim rechten Ohr: das ist immer ein Spiel mit dem Feuer, nur eine kleine Ablenkung kann zu unerwünschten Farben oder Rissen (Brüchen) führen.